

Erektile Dysfunktion

Geschlecht des Arztes beeinflusst Testergebnis

Männer mit Erektionsproblemen beschreiben diese als weniger stark, wenn sie von einer Ärztin befragt werden. Gleichzeitig ist es wahrscheinlicher, dass sie in Gegenwart einer Frau beim ICI-Test besser abschneiden.

— 15–25% aller Männer leiden unter erektiler Dysfunktion, bei älteren sind es bis zu 70%. Doch nur etwa 30% der Betroffenen suchen einen Arzt auf, da es vielen schwerfällt, darüber zu sprechen.

Italienische Forscher analysierten in einer retrospektiven Studie die Daten zweier Patientenkohorten, die sich aufgrund von erektiler Dysfunktion in Andrologie-Zentren vorgestellt hatten. In beiden Zentren wurden die Patienten

ausführlich befragt. Sie wurden allgemein körperlich und speziell andrologisch untersucht und nahmen an einem ICI (intrakavernöse Injektion)-Test teil. In Kohorte 2 (1.808 Patienten) wurden alle Männer dem Test unterzogen, in Kohorte 1 (95 Patienten) nur diejenigen, die entweder älter als 50 Jahre waren oder kardiovaskuläre Risikofaktoren oder starke Erektionsprobleme hatten.

In Kohorte 1 war die Wahrscheinlichkeit für ein besseres ICI-Testergebnis signifikant höher, wenn eine Ärztin den Test durchführte. In Kohorte 2 berichteten die Männer in den diagnostischen Interviews von Ärztinnen häufiger über eine konfliktreiche Paarbeziehung, jedoch beschrieben sie Probleme beim Erreichen und Aufrechterhalten von Erektionen

als weniger ausgeprägt im Vergleich zu denjenigen, die mit einem Arzt sprachen.

Mehr Anspannung bei einem männlichen Arzt?

Möglicherweise waren die Männer gegenüber Ärztinnen stärker motiviert, ihre Männlichkeit zu beweisen, oder sie versuchten unbewusst, vor weiblichen Ärzten die Erektionsprobleme herunterzuspielen. Andererseits fühlten sie sich möglicherweise von der Anwesenheit männlicher Ärzte bei den Tests mehr unter Druck gesetzt, was schlechtere Ergebnisse zur Folge hatte.

— Joana Schmidt

▪ Rastrelli G et al. *Andrology* 2020. <https://doi.org/10.1111/andr.12759>

US-Studie

Die mittlere Körpertemperatur der Menschen sinkt

Seit der industriellen Revolution ist die mittlere Körpertemperatur des Menschen stetig zurückgegangen, berichten US-Forscher.



— Die Wissenschaftler haben über 677.000 Messwerte der Körpertemperatur aus den letzten 157 Jahren zusammengetragen und kamen zu dem Ergebnis, dass die mittlere Körpertemperatur sowohl bei Männern als auch bei Frauen gleichmäßig um etwa 0,03 °C pro Dekade des Geburtsjahres zurückgegangen ist, was sich als Rückgang der Körpertemperatur insgesamt um 0,59 °C seit 1862 summiert.

Als Ursache wird u. a. ein Rückgang von Entzündungsreaktionen dank Antibiotika, Impfstoffen und sauberem Trinkwasser vermutet. Auch eine Verminderung des Grundumsatzes durch Zentralheizung und Klimaanlage könnte den Befund (mit)erklären.

— eis

▪ *eLife* 2020; online 7. Januar